

100jähriges Jubiläum in Pirmasens

Kohl gratuliert Kömmerling

Ihren 100. Geburtstag feierten die Kömmerling Werke, Pirmasens. Prominentester Besucher und Festredner beim offiziellen Festakt: Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl. Bereits 1970 legte er, damals noch rheinland-pfälzischer Ministerpräsident, im Unternehmen den Grundstein für die Erweiterung der Produktionshallen. Zwei Jahre später überreichte er Emil Kömmerling das „Große Verdienstkreuz mit Stern“, eine der höchsten Auszeichnungen für „hervorragende Dienste am Gemeinwohl“.



Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl gratulierte persönlich dem erfolgreichen Familienunternehmen

Foto: prs

Anlässlich des Jubiläums würdigte Kohl nationale und internationale Leistungen sowie die Bedeutung der heute 2350 Mitarbeiter zählenden Unternehmensgruppe, insbesondere für das Bundesland Rheinland-Pfalz. Kömmerling sei heute der europaweit führende Anbieter von Kunststoff-Fensterprofilen und größter Arbeitgeber der Südwest-Pfalz.

Deutsche Unternehmen müßten Flagge zeigen und damit künftige Exporterfolge und wettbewerbsfähige Arbeitsplätze sichern. Kohl ergänzte: „Das Familien-Unternehmen Kömmerling ist dafür ein gutes Beispiel. Führend in zukunftsfähigen Produktbereichen zeigt es Präsenz auf den wichtigen Auslandsmärkten, während der Investitionsschwerpunkt weiter in Deutschland geblieben ist“.

Geschäftsführender Gesellschafter Otto Schmid schlug einen Bogen von den Anfängen des Unternehmens in die Zukunft. Zu den wichtigsten Aufgaben Kömmerlings in der Gegenwart zähle die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. „Bei uns erfährt fast jede Mark ihren Kreislauf in neuen Produktionsanlagen sowie Investitionen für Entwicklung und Produktinnovation, und – das Wichtigste – wir inve-

stieren erstrangig in eine moderne, praxisnahe Ausbildung vor allem junger Menschen. Aus diesem Grund haben wir in diesem Jahr unsere Ausbildungsplätze nochmals um fünfzehn Prozent gesteigert, um auch so unserer Verantwortung gegenüber der Solidargemeinschaft gerecht zu werden.“

Die heutige Firmengruppe Kömmerling wurde 1897 gegründet und begann ihre Geschäftstätigkeit zunächst mit dem Handel von Erzeugnissen für die Schuhherstellung, seit 1902 mit der Produktion von Klebstoffen für das Schuhhandwerk. Das Jahr 1949 bedeutete einen Meilenstein in der Chronik des Hauses: Erstmals gelang es in Europa, synthetischen Kautschuk für die Herstellung von Klebstoffen einzusetzen.

Nach den Jahren des Wiederaufbaus und dem Umzug auf das neue Firmengelände im Jahre 1952, dem heutigen Standort, stieg Kömmerling in die Kunststoff-Verarbeitung ein. Mit Weichprofilen wurde der Weg in einen neuen Markt, die Bauindustrie, gebahnt. Hauptprodukt in den 50er Jahren waren neben Klebstoffen, die nun auch im Bausektor und vielen anderen Industriezweigen Fuß faßten, Kunststoff-Absätze. 1957 wurde die Herstellung von Kunststoff-Rolläden aufgenommen. Aus dem Klebstoff-Bereich entwickelte sich die Produktgruppe Dichtstoffe, welche schnell ih-

re Leistungsfähigkeit bei der Isolierglas-Herstellung unter Beweis stellte. 1967 wurde mit der Extrusion von Kunststoff-Fensterprofilen und -Platten begonnen; es erschlossen sich neue wirtschaftliche und technologische Dimensionen.

Die 80er und 90er Jahre zeichnen sich darüber hinaus aus durch die Gründung verschiedener Tochtergesellschaften im In- und Ausland, den Ausbau des Firmengeländes und die Umstrukturierung des Unternehmens in „Geschäftsfelder“. „Die Gebrüder Kömmerling Kunststoffwerke GmbH ist heute in Europa Marktführer für Kunststoff-Fensterprofile. Ebenso marktbestimmend sind wir im Bereich Kunststoff-Platten aus PVC-hart“, erklärte Schmid. Die Kömmerling Chemische Fabrik gelte mit ihrer Kleb- und Dichtstoffproduktion als Spezialist in den verschiedenen Anwendungsbereichen; sie sei der größte deutsche konzernunabhängige Anbieter.

Weltweit erwirtschaftete Kömmerling 1996 einen Umsatz von 790 Mio. DM. Für 1997 wird mit einem Gruppenumsatz von 810 Mio. DM gerechnet. □